

Bei der Veranschlagung des Kohlenverbrauchs muss berücksichtigt werden, dass auf der ganzen Strecke der Ober-Elbe eine Tonne Kohlen durchschnittlich weit billiger zu stehen kommt, als in Magdeburg.

In Betreff der Amortisation ist zu bemerken, dass die Erfahrungen auf der Seine eine 20jährige Dauer der Kette in Aussicht stellen, und dass dieselbe darum von der Société de Touage de la Haute Seine wie von der Compagnie de Touage de la Basse Seine et de l'Oise mit nur 5 % amortisirt wird. Der Ansatz von 5 % ist also gewiss ausreichend. Es möge berücksichtigt werden, dass die unbrauchbar gewordene Kette immer noch den vierten Theil des ursprünglichen Werthes als altes Eisen besitzt.

Auch in Betreff der Dampfschiffe hat sich die übliche 5 procentige Amortisation bewährt.

VII. Tarif-Entwurf.

Der Schlepplohn wird für die Kähne und das darauf verladene Gut gesondert berechnet, und zwar nach folgenden Sätzen:

A. Kähne, welche in durchgehender Fahrt sich auf 4 Meilen und darüber schleppen lassen, zahlen:

Bei einem Wasserstand bis 1 Elle über Null nach Dresdener Pegel
1) für den Kahn bei einer Ladungsfähigkeit bis zu

	bergwärts			thalwärts		
1000 Ctr. pro Meile	1 Thlr.	5 Sgr.	9 Sgr.			
1500	1	7 $\frac{1}{2}$	9,6	„	„	„
2000	1	10	10,2	„	„	„
2500	1	12 $\frac{1}{2}$	10,8	„	„	„
3000	1	15	11,4	„	„	„
3500	1	17 $\frac{1}{2}$	12	„	„	„
4000	1	20	12,6	„	„	„
5000	1	22 $\frac{1}{2}$	13,2	„	„	„
6000	1	25	13,8	„	„	„
7000	1	27 $\frac{1}{2}$	14,4	„	„	„

2) für jeden Ctr. Ladung pro Meile $\frac{1}{3}$ Pf. preuss. $\frac{1}{10}$ Pf. preuss.

Bei einem Wasserstand von

1—2 Ellen über Null erfolgt ein Zuschlag von 10 %,

2—3 „ „ „ „ „ „ „ 20 %

u. s. f.

B. Kähne, welche sich auf einer Strecke unter 4 Meilen schleppen lassen, zahlen zu dem Gesamtsatze nach A. einen Zuschlag von 25 %.

C. Für die alleinige Bugsirung durch eine Brücke zahlt bergwärts wie thalwärts